



Sicherheit im Säuglings- und Kindesalter

Notfälle vermeiden » erkennen » sicher handeln

Institut für Kindersicherheit, Oberkollenbach 17a 51515 Kürten, www.institut-kindersicherheit.de

www.menschundgesundheit.com

Der Säuglings- und Kindernotfallkurs

Christian Hesse

Immer mehr motivierte Eltern wollen ihre Handlungskompetenz und Eigenverantwortung erweitern. Damit einher geht auch der Wunsch, präventiv für das Gesundbleiben der eigenen Kinder zu sorgen.

Seit fünf Jahren gebe ich Kurse zum Thema 'Sicherheit im Säuglings- und Kindesalter – Notfälle vermeiden – erkennen - sicher handeln'

Die Kurse finden in Kooperation mit Geburtshilfestationen in Krankenhäusern, Elternschulen, Hebammenpraxen, (Kinder-) Arztpraxen, Kindertageseinrichtungen und im privaten Rahmen in Nordrhein-Westfalen statt.

Da auch in anderen Bundesländern großes Interesse an diesen Kursen besteht, sind wir, Suse Düring-Hesse und ich dazu übergegangen, qualifizierte Honorarkräfte eingehend zu schulen und als Kursleiter/-innen deutschlandweit in verschiedenen Städten einzusetzen. Inzwischen verfügen wir über eine Reihe von Kursleitern/-innen, die die o.g. Kurse eigenverantwortlich durchführen.

Unser Konzept der Säuglings- und Kindernotfallkurse ist deshalb sehr erfolgreich, weil

- die Kursleiter/-innen langjährig hauptberuflich im Rettungsdienst tätig sind und Erfahrung mit Säuglings- und Kindernotfällen, insbesondere der Reanimation, haben; nach unserer Überzeugung schwindet dank der hauptberuflichen Erfahrung der Kursleiter/-innen die Angst und Unsicherheit bei den Kursteilnehmern,
- alle Kursleiter/-innen Ausbilder bei 'Lebensrettenden Sofortmaßnahmen' und 'Erste Hilfe' gemäß § 19 FeV und BVG A1 sind,
- die Kursleiter/-innen zu Beginn ihrer Honorartätigkeit ausführlich auf unser Konzept vorbereitet und geschult werden; neben fachlichen und methodischen Unterrichtseinheiten (vgl. Anhang: Kursinhalt und Verlauf) werden sie von Suse Düring-Hesse (Kommunikationstrainerin, Paar- und Familienberaterin) auch auf den besonderen Umgang mit werdenden bzw. jungen Eltern, Schwangeren und im Umgang mit Unsicherheiten bei angstbesetzten Themen (Plötzlicher Kindstod, Fieberkrämpfe o.ä.) vorbereitet, wobei auch auf die spezifische Einschätzung der Stimmungen und Bedürfnisse der Kursteilnehmer/-innen eingegangen wird,
- die Kursleiter/-innen den Grad der Zufriedenheit der Kursteilnehmer/-innen mittels Feedback-Fragebögen in Erfahrung bringen,



Sicherheit im Säuglings- und Kindesalter

Notfälle vermeiden » erkennen » sicher handeln

Institut für Kindersicherheit, Oberkollenbach 17a 51515 Kürten. www.institut-kindersicherheit.de

- in regelmäßigen Fortbildungsveranstaltungen auf neue bzw. aktuelle Rettungsdienst-vorschriften hingewiesen wird; gleichzeitig werden die didaktischen Fertigkeiten verfeinert,
- die Kursleiter/ -innen selbst Eltern sind, die Ängste und Unsicherheiten der Teilnehmer nachempfinden können und denen alle nur denkbaren Gefahrensituationen, in die Säuglinge, Kleinkinder und Kinder geraten können, vertraut sind.

Die Kursorganisation orientiert sich an den Bedürfnissen der Teilnehmer

Ein Kurs umfasst insgesamt acht Stunden, er wird an zwei Abenden in je vier Stunden, also 240 Minuten, durchgeführt. Das Acht-Stunden-Konzept hat sich, auch nach Rücksprache mit den Kursteilnehmern, bewährt, da diese i.d.R. mehr erwarten als reine Erste-Hilfe-Reanimationskurse, die häufig mehr Unsicherheit als Sicherheit vermitteln. D.h. es muss ausreichend Zeit für individuelle Fragen eingeplant werden, da Sicherheitsempfinden und Handlungsfähigkeit erst reifen können, wenn individuelle Unsicherheiten besprochen sind.

I.d.R. finden die Kurse in den Abendstunden statt (18 – 22 Uhr) oder an Wochenenden; Elternpaare können sich ggf. abwechseln bzw. auch Väter haben Zeit, am Kurs teilzunehmen.

Die Teilnehmerzahl pro Kurs ist auf zehn Personen beschränkt. So bleibt Zeit, für Rückfragen und Unklarheiten und Unsicherheiten können besprochen werden.

Die Vermittlung der Kursinhalte richtet sich nach gängigen Methoden der Erwachsenenbildung. Es wird die kognitive sowie die emotionale Lernebene des Gehirns angesprochen damit das neu erworbene Wissen nachhaltig abrufbar ist und die Teilnehmenden auch auf lange Sicht im Notfall korrekt handlungsfähig sind.

Die Kurskosten betragen 64 Euro pro Teilnehmer.

Die Kursinhalte (vg) decken alle Aspekte des Umgangs mit dem Säuglings- und Kindernotfall ab.

- *Prävention:* Wie können Gefahrensituationen vermieden werden? Wie kann ich den Alltag mit Kind (im Haus, unterwegs, auf dem Spielplatz, im Schwimmbad) sicher gestalten?
- *Sicheres Einschätzen der Situation:* Wann muss ich Hilfe holen?



Sicherheit im Säuglings- und Kindesalter

Notfälle vermeiden » erkennen » sicher handeln

Institut für Kindersicherheit · Oberkollentach 17a 51515 Kürten · www.institut-kindersicherheit.de

- *Sofortiges Umsetzen der erforderlichen Maßnahmen*
- *Sicherheitserziehung:* Die Fähigkeit von Kindern, Gefahrensituationen richtig einzuschätzen, wird für die einzelnen Phasen der kindlichen Entwicklung dargestellt.
- *Umgang mit dem eigenen Schrecken, der eigenen Aufregung im eingetretenen Notfall.*



Ablaufplan

Tag 1

- Begrüßung und Vorstellung des Kursleiters und kurze Vorstellung der Teilnehmenden
- Organisatorisches zum Kurs
- Auflistung der Lernziele
- Rechtliche Grundlagen
- Wer hilft im Notfall (Ärztlicher Notdienst, Notarzt/Rettungsdienst)
- Prävention
- Umgang mit Kindern, kindersichere Wohnung, Gefahren außer Haus
- *Pause*
- Ablauf einer Hilfeleistung (Rettungskette)
- Bewusstlosigkeit, stabile Seitenlage
- Reanimation: Theorie und Praxis

Tag 2

- Klärung offener Fragen vom ersten Tag
- Der Plötzliche Säuglingstod
- Prellungen, Verstauchungen, Verrenkungen
- Knochenbrüche
- Wundversorgung kleiner und bedrohlicher Blutungen
- Verletzungen der Wirbelsäule
- Kopfverletzung, Hirndruckzeichen



Sicherheit im Säuglings- und Kindesalter

Notfälle vermeiden » erkennen » sicher handeln

Institut für Kindersicherheit, Oberkollenbach 17a 51515 Kürten. www.institut-kindersicherheit.de

- Innere Verletzungen (Milz)
- *Pause*
- Schock und Dehydration bei Säuglingen und Kindern
- Verbrennungen / Verbrühungen
- Krupp-Anfall
- Insektenstiche im Mundraum und am Körper
- Fremdkörper aus Luftwegen entfernen (Theorie und Praxis)
- Ohnmacht Kollaps
- Vermeidung von Hitzschlag und Sonnenstich
- Vergiftungen
- Stromunfälle
- Unterkühlung
- Krampfanfälle / kindlicher Fieberkrampf
- Zeckenbisse